

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung;
Lagebericht vom Mittwoch, den 12. Februar 1975, 7.45 Uhr:

Laut Wetterwarte ist mit stürmischen Winden aus süd bis südwest am Alpenhauptkamm und südlich davon bereits mit einzelnen Niederschlägen zu rechnen. Die Nullgradgrenze liegt mit dem Föhn in Nordtirol bei rund 2000 m im Süden bei rund 1500 m.

Vereinzelt ist mit der zeitweisen Sonneneinstrahlung der Abgang kleiner Lawinen möglich. Für hochgelegene Seitentäler und Bergstraßen ist jedoch praktisch keine Gefahr zu erwarten. Auch der Niederschlag im Süden kann vorerst die Lage nicht wesentlich verschärfen.

Im Tourengebiet hat sich die Schneedecke gesetzt und verfestigt. Jedoch besteht infolge der Schneeverfrachtung durch die drehenden Winde der letzten Woche, in kammnahen Hängen aller Richtungen eine geringe und örtlich begrenzte Schneebrettgefahr. Schitouren erfordern daher weiterhin noch Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen: Touren und Tiefschneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor allem niemals ohne Lawinen-Pieps als *par* erprobtes Suchgerät.

Abt. If - LWD

Lagebericht Kühtai, Mittwoch 12. Feb. 75, 8.00 Uhr :

Nach Abzug des Hochs ist kräftiger ~~Wind~~ Föhn mit stürmischen Winden im Gipfelniveau aufgetreten. In Nordtirol ist mit zunehmender Bewölkung aber vorerst nicht mit Niederschlägen zu rechnen. Die Nullgradgrenze liegt wieder bei rund 2000 m Höhe.

Erwärmung und zeitweise Sonneneinstrahlung können einzelne, kleine Lawinen auslösen, ohne dabei für Talbereiche und Straßen eine wesentliche Gefahr zu verursachen. Die Schneebrettgefahr ist gering und meist nur auf Kammlagen beschränkt. In den Arbeitsbereichen ist eine Gefährdung derzeit kaum möglich.